

**Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale „Baumbestand zwischen Gutenbergstraße und Lührmannstraße“ in der Stadt Osnabrück vom 1. Februar 1983 (Amtsblatt 1983, S. 191) in der Fassung vom 19. Juni 2001 \***

## **§ 1**

### **Unterschutzstellung**

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung werden folgende auf den Flurstücken 98/7 u.a. und 98/8 u.a. der Flur 26 in der Gemarkung Osnabrück stehende Bäume unter den lfd. Nr. 63 bis 65 zu Naturdenkmalen (ND) erklärt :

1. ND 63: 1 Hainbuche,
2. ND 64: 1 Kastanie und
3. ND 65: 1 Baumgruppe , bestehend aus 2 Rotbuchen und 1 Stieleiche

## **§ 2**

### **Schutzzweck**

Ziel des Schutzes ist die Erhaltung und artgemäße Weiterentwicklung der Einzelbäume und der Baumgruppe. Dabei kommt es darauf an, dass die Hainbuche in ihrer Seltenheit als starkes, frei stehendes Exemplar dieser Art, die Kastanie in ihrer Schönheit mit einer ausgewogenen, frei entwickelten Krone und die Baumgruppe an der Gutenbergstraße als Lebensgemeinschaft eng zusammenstehender Waldbäume im weiteren Wachstum gefördert, gepflegt und vor willkürlichen Veränderungen oder Zerstörungen gesichert werden.

## **§ 3**

### **Geltungsbereiche**

Die lagemäßige Abgrenzung der zu den Naturdenkmalen gehörenden Schutzbereiche ist in der Anlage 1 durch Umrandung gekennzeichnet. Die Anlage 1 (Lageplan i .M. 1 : 1000) ist Bestandteil dieser Verordnung.

## **§ 4**

### **Schutzbestimmungen**

- (1) Alle Handlungen, die die Naturdenkmale zerstören, beschädigen oder verändern sind verboten.
- (2) Verboten ist in den Schutzbereichen insbesondere

---

\*) Lesefassung der Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale „Baumbestand zwischen Gutenbergstraße und Lührmannstraße“ in der Stadt Osnabrück vom 01.02.1983 unter Berücksichtigung der Änderungsverordnung vom 19.06.2001

<u>Verordnungsänderungen</u>	<u>Amtsblatt (Jahr/Seite)</u>	<u>Geänderte Paragraphen</u>	<u>Art der Änderung</u>
19.06.2001	2001, 800	§ 6 Abs. 2	Änderung

- a) Kraftfahrzeuge auf unbefestigten Flächen abzustellen,
  - b) Baumaschine, Anhänger oder ähnliche Gerätschaften abzustellen, zu betreiben oder zu fahren,
  - c) Kraftfahrzeuge zu waschen,
  - d) die Pflanzendecke abzubrennen oder sonst unbefugt Feuer zu machen,
  - e) Abfälle, Schutt, Baumaterial, Boden oder Abraum aller Art zu lagern,
  - f) chem. Stoffe einschließlich Streusalz in fester oder gelöster Form auszubringen, zu lagern oder in den Schutzbereich fließen zu lassen,
  - g) Auf- und Abgrabungen vorzunehmen,
  - h) die Bodenoberfläche zu befestigen oder Aufschüttungen vorzunehmen,
  - i) Bauwerke jeder Art zu errichten.
- (3) Der Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, Schäden oder Mängel an den Naturdenkmälern der unteren Naturschutzbehörde zu melden.

## **§ 5**

### **Befreiungen**

Von den Verboten dieser Verordnung kann die Stadt Osnabrück – untere Naturschutzbehörde – in besonderen Fällen auf Antrag Befreiung gewähren. Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden, die der Abwendung oder dem Ausgleich von Beeinträchtigungen der Naturdenkmale dienen. Eine Befreiung ersetzt nicht etwa nach sonstigen Vorschriften erforderliche Genehmigungen oder Erlaubnisse.

## **§ 6**

### **Zuwiderhandlungen**

- (1) Ordnungswidrig handelt gem. § 64 NNatG, wer, ohne dass eine Befreiung erteilt wurde, vorsätzlich oder fahrlässig
- a) den Verboten des § 4 Abs. 2 dieser Verordnung zuwider handelt,
  - b) entgegen § 27 Abs. 2 NNatG Handlungen vornimmt, die das Naturdenkmal oder seine geschützte Umgebung zerstören, beschädigen, verändern.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gem. § 65 NNatG im Falle des Abs. 1 a mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro, im Falle des Abs. 1 b mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.
- (3) Zwangsmaßnahmen nach sonstigen Vorschriften bleiben hiervon unberührt.

### **Inkrafttreten**

*Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems in Kraft.*

*Die derzeit geltende Fassung ist am 1. Januar 2002 in Kraft getreten.*

**Verordnung  
zum Schutze der Naturdenkmale  
„Baumbestand zwischen Gutenbergstraße  
und Lürmannstraße“  
in der Stadt Osnabrück**

Aufgrund der §§ 1, 2 und 27 des Nds. Naturschutzgesetzes vom 20. 3. 1981 (NNatG Nr. 8, S. 31) hat der Verwaltungsausschuß der Stadt Osnabrück gemäß § 57, Abs. 2 der Nds. Gemeindeordnung vom 4. 3. 1955 (Nds. GVBl. S. 55) in der z. Z. gültigen Fassung folgende Verordnung erlassen:

**§ 1**

**Unterschutzstellung**

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung werden folgende auf den Flurstücken 98/7 u. a. und 98/9 u. a. der Flur 26 in der Gemarkung Osnabrück stehende Bäume unter den lfd. Nr. 63 bis 65 zu Naturdenkmalen (ND) erklärt:

1. ND 63: 1 Hainbuche,
2. ND 64: 1 Kastanie und
3. ND 65: 1 Baumgruppe, bestehend aus 2 Rotbuchen und 1 Stieleiche.

**§ 2**

**Schutzzweck**

Ziel des Schutzes ist die Erhaltung und artgemäße Weiterentwicklung der Einzelbäume und der Baumgruppe. Dabei kommt es darauf an, daß die Hainbuche in ihrer Seltenheit als starkes, frei stehendes Exemplar dieser Art, die Kastanie in ihrer Schönheit mit einer ausgewogenen, frei entwickelten Krone und die Baumgruppe an der Gutenbergstraße als Lebensgemeinschaft eng zusammenstehender Waldbäume im weiteren Wachstum gefördert, gepflegt und vor willkürlichen Veränderungen oder Zerstörungen gesichert werden.

**§ 3**

**Geltungsbereiche**

Die lagemäßige Abgrenzung der zu den Naturdenkmalen gehörenden Schutzbereiche ist in der Anlage 1 durch Umrandung gekennzeichnet. Die Anlage 1 (Lageplan i. M. 1 : 1.000) ist Bestandteil dieser Verordnung.

**§ 4**

**Schutzbestimmungen**

- (1) Alle Handlungen, die die Naturdenkmale zerstören, beschädigen oder verändern sind verboten.

- (2) Verboten ist in den Schutzbereichen insbesondere
  - a) Kraftfahrzeuge auf unbefestigten Flächen abzustellen,
  - b) Baumaschinen, Anhänger oder ähnl. Gerätschaften abzustellen, zu betreiben oder zu fahren,
  - c) Kraftfahrzeuge zu waschen,
  - d) die Pflanzendecke abzubrennen oder sonst unbefugt Feuer zu machen,
  - e) Abfälle, Schutt, Baumaterial, Boden oder Abraum aller Art zu lagern,
  - f) chem. Stoffe einschl. Streusalz in fester oder gelöster Form auszubringen, zu lagern oder in den Schutzbereich zu fließen zu lassen,
  - g) Auf- und Abgrabungen vorzunehmen,
  - h) die Bodenoberfläche zu befestigen oder Aufschüttungen vorzunehmen,
  - i) Bauwerke jeder Art zu errichten.
- (3) Der Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, Schäden oder Mängel an den Naturdenkmalen der unteren Naturschutzbehörde zu melden.

**§ 5**

**Befreiungen**

Von den Verboten dieser Verordnung kann die Stadt Osnabrück — untere Naturschutzbehörde — in besonderen Fällen auf Antrag Befreiung gewähren. Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden, die der Abwendung oder dem Ausgleich von Beeinträchtigungen der Naturdenkmale dienen. Eine Befreiung ersetzt nicht etwa nach sonstigen Vorschriften erforderliche Genehmigungen oder Erlaubnisse.

**§ 6**

**Zuwiderhandlungen**

- (1) Ordnungswidrig handelt gem. § 64 NNatG, wer, ohne daß eine Befreiung erteilt wurde, vorsätzlich oder fahrlässig
  - a) den Verboten des § 4 Abs. 2 dieser Verordnung zuwider handelt
  - b) entgegen § 27 Abs. 2 NNatG Handlungen vornimmt, die das Naturdenkmal oder seine geschützte Umgebung zerstören, beschädigen oder verändern.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gem. § 65 NNatG im Falle des Abs. 1 a mit einer Geldbuße bis zu 10.000,— DM, im Falle des Abs. 1 b mit einer Geldbuße bis zu 50.000,— DM geahndet werden.
- (3) Zwangsmaßnahmen nach sonstigen Vorschriften bleiben hiervon unberührt.

**§ 7**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems in Kraft.

Osnabrück, den 1. Februar 1983

gez. Möller

(Möller)

Oberbürgermeister

gez. Meyer-Pries

(Meyer-Pries)

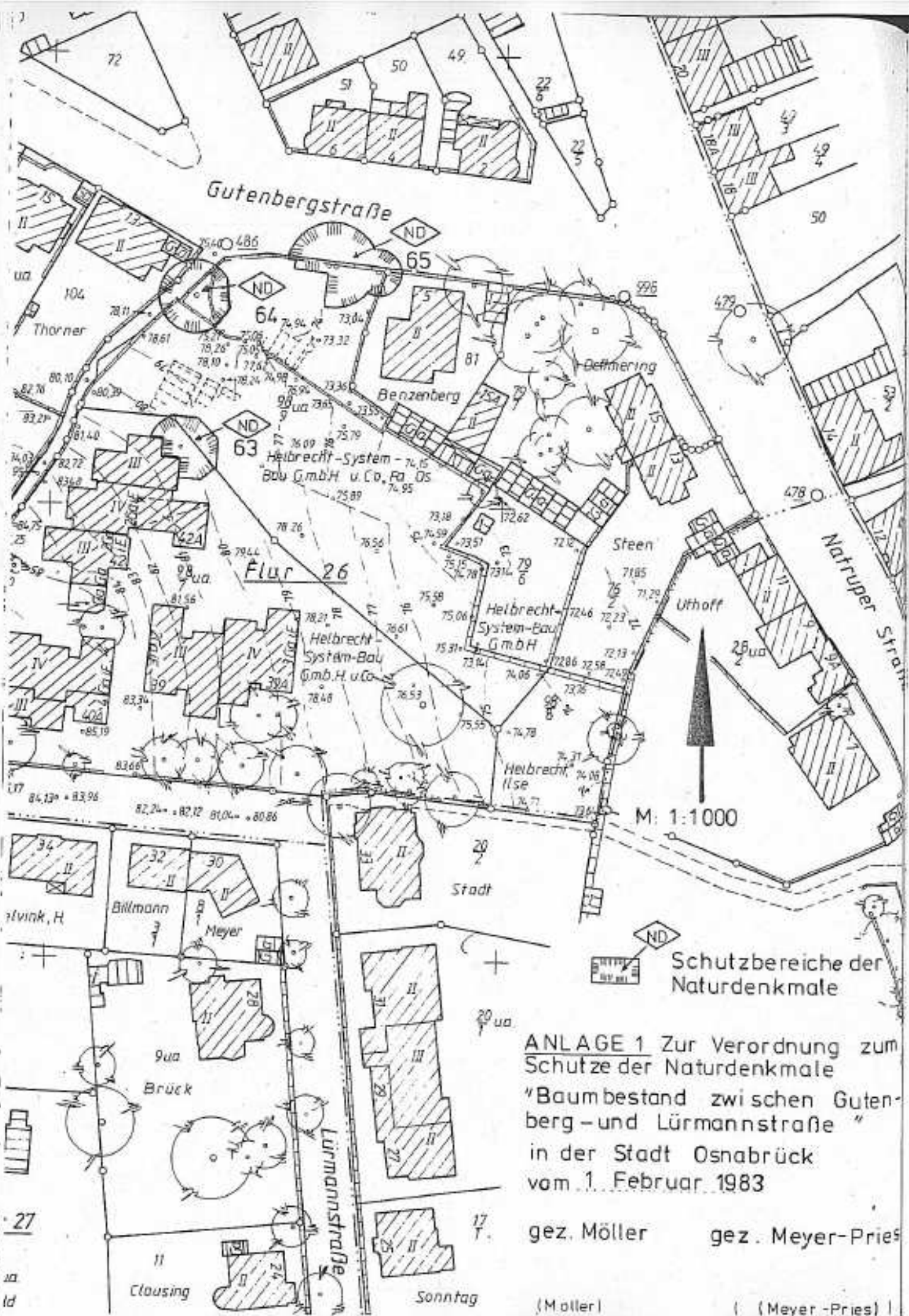
Oberstadtdirektor

Veröffentlicht:

Osnabrück, den 4. März 1983

gez. Meyer-Pries

Oberstadtdirektor



Gutenbergstraße

Flur 26

M: 1:1000

ND  
Schutzbereiche der Naturdenkmale

ANLAGE 1 Zur Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale  
"Baumbestand zwischen Gutenberg- und Lürmannstraße"  
in der Stadt Osnabrück vom 1. Februar 1983

gez. Möller (Möller)      gez. Meyer-Pries (Meyer-Pries)